

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

NACH VSME-STANDARD

Liebe Geschäftspartner,

mit dieser Veröffentlichung präsentieren wir unseren ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Mit ihm erfüllen wir zum einen die Anforderungen des VSME-Standards und bekräftigen zum anderen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie sowie als wesentlichen Faktor für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Wir setzen damit ein Zeichen für eine strukturierte, praxisnahe Nachhaltigkeitsberichterstattung und übernehmen Verantwortung für die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns – gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Gleichzeitig unterstreichen wir unseren Anspruch, Nachhaltigkeit aktiv zu gestalten und den Erfolg unseres Unternehmens mit den Interessen unserer Stakeholder in Einklang zu bringen.

Mit dem Bericht schaffen wir Transparenz über unsere Fortschritte und legen unser weiteres Vorgehen offen. Die enthaltenen Daten und Analysen spiegeln die konsolidierte Perspektive der Brüning-Holding GmbH wider und beziehen alle verbundenen Unternehmen ein. Die Inhalte sind in enger Zusammenarbeit mit allen operativen und administrativen Units entstanden und basieren auf einer fundierten Analyse der Chancen, Risiken und Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit.

Der Bericht zeigt auf, wo wir heute stehen, welche Chancen und Risiken wir erkennen, welche Strategien wir verfolgen und welche Maßnahmen wir umsetzen, um unsere Nachhaltigkeitsziele systematisch zu erreichen. Zugleich bildet er die Basis für unsere kontinuierliche Weiterentwicklung: Wir werden unsere Prozesse, Kennzahlen und Berichterstattung fortlaufend optimieren, um zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu verfolgen, unsere Entwicklungen nachzuvollziehen und die darin enthaltenen Erkenntnisse als Grundlage für den gemeinsamen Dialog über eine grünere Zukunft zu nutzen. Wir sind stolz auf das bereits Erreichte und motiviert, unseren Kurs hin zu einer noch nachhaltigeren Brüning Group konsequent fortzusetzen.



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf Henken'.

Rolf Henken

Chief Financial Officer (CFO)

01 Grundlagen der Berichterstellung	3
B1 – Grundlagen für die Berichterstellung	3
C1 – Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit	5
02 Praktiken, Strategien und künftige Initiativen	7
B2 & C2 – Konzepte, die auf einen Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen	7
03 Energie, Treibhausgasemissionen und Übergangsplan	9
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	9
C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	11
C4 – Klimarisiken	11
04 Umweltverschmutzung, Biodiversität und Ressourcennutzung	12
B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	12
B5 – Biodiversität	13
B6 – Wasser	14
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	14
05 Allgemeine Merkmale der Belegschaft	16
B8 – Belegschaft: Generelle Merkmale	17
C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	17
06 Gesundheit, Sicherheit und:innenschutz	18
B9 – Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit	18
B10 – Belegschaft: Vergütung, Tarifverträge, Schulungen	18
B11 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer	18
07 Offenlegungen zur Unternehmensführung	20
C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Benchmarks	20
C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	20
08 Menschenrechte	21
C6 – Menschenrechtspolitik und damit verbundene Prozesse	21
C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	21
09 Cybersecurity	22
10 Impressum	24

B1 – Grundlagen für die Berichterstellung

Dieser Bericht wurde nach dem VSME-Standard erstellt, dem freiwilligen EU-Standard für kleine und mittlere Unternehmen, der eine systematische und praxisnahe Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglicht. Innerhalb dieses Standards hat sich die Brüning Group für Option B entschieden – eine Kombination aus dem Basis- und dem erweiterten Modul, die sowohl wesentliche Kennzahlen als auch weiterführende Informationen abdeckt. Im Zuge der Berichterstattung wird auf keine Art von Offenlegungen aufgrund sensibler Informationen verzichtet.

Der Bericht wurde auf Teilkonzernebene der Brüning-Holding GmbH erstellt, die als verbundene Unternehmen die Brüning Group Germany GmbH, die Brüning Logistik GmbH, die Gebrüder Meyer GmbH und die Brüning International GmbH umfasst. Die folgenden Kennzahlen beziehen sich somit auf die konsolidierte Ebene der Brüning-Holding GmbH.

Da wir zu Beginn der Erstellung dieses Berichts noch mit der Anwendung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zum 01.01.2026 gerechnet haben, wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Die in den folgenden Kapiteln dargelegten Auswirkungen, Chancen und Risiken sowie Strategien, Maßnahmen und Ziele wurden im engen Austausch mit allen operativen und administrativen Units erarbeitet und beruhen sowohl auf wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch auf unseren Erfahrungen.

NACE-Codes der Wirtschaftsaktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten unserer Unternehmensgruppe lassen sich mit folgenden NACE-Codes identifizieren:

Bezeichnung	NACE-Code
Forstwirtschaft	02.10
Holzeinschlag	02.20
Erbringung von Dienstleistungen für Forstwirtschaft und Holzeinschlag	02.40
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	16.10.0
Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	38.11
Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle	38.21
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	45.20.4
Handelsvermittlung von Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	46.10
Handelsvermittlung von Rohholz, Holzhalbwaren und Bauelementen aus Holz	46.13.1
Großhandel mit Roh- und Schnittholz	46.73.2
Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen	46.77
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41
Lagerei	52.10
Frachtumschlag	52.24
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	52.29

01 GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTELLUNG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der aktuelle Jahresabschluss aus dem Geschäftsjahr 2024 der Brüning-Holding GmbH ist Referenz für folgende Angaben:

Anzahl der Beschäftigten	siehe Lagebericht
Land der Haupttätigkeit	Deutschland
Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Auf der Muggenburg 44, 28217 Bremen

Adressen und geografische Lage

Brüning-Holding GmbH
Auf der Muggenburg 44
28217 Bremen

Brüning-Logistik GmbH
Auf der Muggenburg 44
28217 Bremen

Brüning Groupe France SAS
5 rue de Bruxelles
75009 Paris

Brüning Group Česko s.r.o.
Řiční 456/10
Malá Strana
118 00 Prag 1

Brüning Group Germany GmbH
Auf der Muggenburg 44
28217 Bremen

Interforst GmbH
Amorbacher Str. 5
63931 Kirchzell

Bruening Group Italia S.r.l.
Via Marie Curie 17
39100 Bozen

Bruening Group Sverige AB
c/o Fineasity Accounting AB
Stortorget 1
31130 Falkenberg

Büro: Satower Str. 63a
18198 Kritzmow

Brüning International GmbH
Auf der Muggenburg 44
28217 Bremen

Büro: Piazza Carlo Magno 21
00162 Rom

Büro: Fürstenwalder Str. 2
15848 Rietz-Neuendorf

Bruening Group UK Ltd.
Bridge House,
Old Grantham Road,
Whatton in the Vale
Nottinghamshire, NG13 9FG

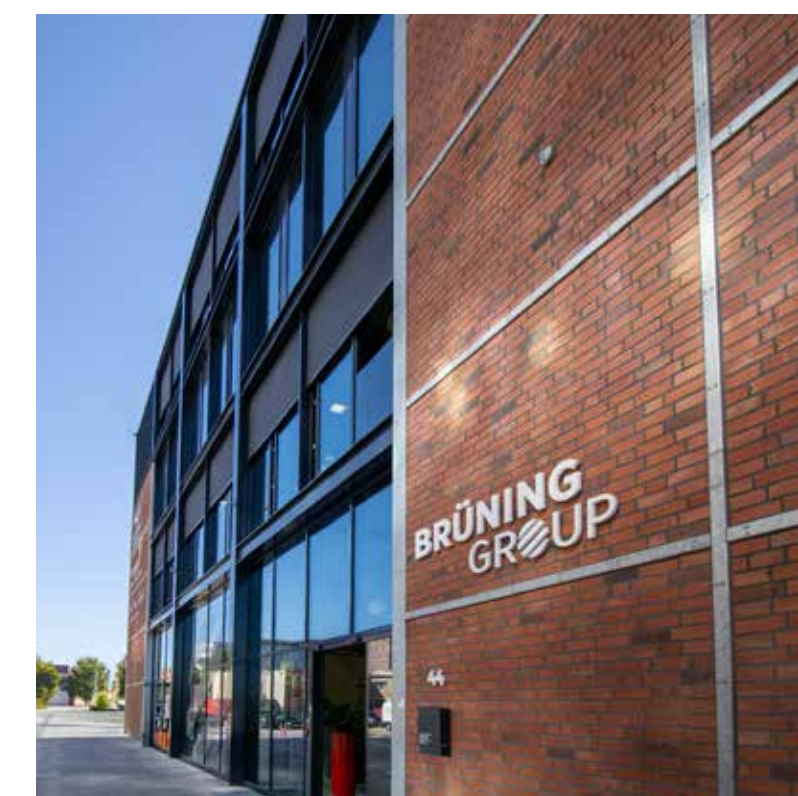
Brüning Group Danmark ApS
Flæsketorvet 68
1711 Kopenhagen V

Brüning Group Austria GmbH
Moserhofgasse 13-15
8010 Graz

Gebrüder Meyer GmbH
Büro: Ratzeburger Str. 45
23879 Mölln

Büro: The Stansted Centre,
Parsonage Road, Takeley,
Essex CM22 6PU

Brüning Group Polska Sp. z o.o.
ul. Łostowicka 29
80-121 Danzig



Kerngeschäft unserer operativ tätigen Brüning Group Germany GmbH sowie der Brüning Group International GmbH ist der Handel mit Biomasse und Abfällen. Es ist somit essenziell für uns, in vielerlei Sektoren, abhängig vom Material, bestimmte Zertifikate vorweisen zu können. Folgende Zertifikate haben wir im Jahr 2024 gehalten:

NACHHALTIGKEITZERTIFIKATE

- EfB
- FSC
- ISO14001
- NTA8080
- PEFC
- RBP
- SBP
- SURE-EU

QUALITÄT SZERTIFIKATE

- ENplus
- EBC
- ISO9001
- RAL
- DINplus

Eine ausführlichere Übersicht mit spezifischer Beschreibung der jeweiligen Zertifikate ist auf unserer Website hinterlegt.

C1 – Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

Angebote Produkte und Dienstleistungen

Die Brüning-Holding GmbH ist unser Dachunternehmen, das mehrere Firmen aus den Bereichen Handel, Logistik und Dienstleistungen in den Branchen Biomasse, Abfall und Forstwirtschaft umfasst. Dazu gehören unter anderem die Brüning Group Germany GmbH und die Brüning International GmbH. Im Rahmen dieser Unternehmen handeln wir mit energieliefernden Schüttgütern. Unser Produktportfolio reicht von Biomasse über Altholz bis hin zu Abfällen. Zudem bieten wir Beratungsdienstleistungen an, beispielsweise zu Versorgungskonzepten von Biomasse-(Heiz-)Kraftwerken.

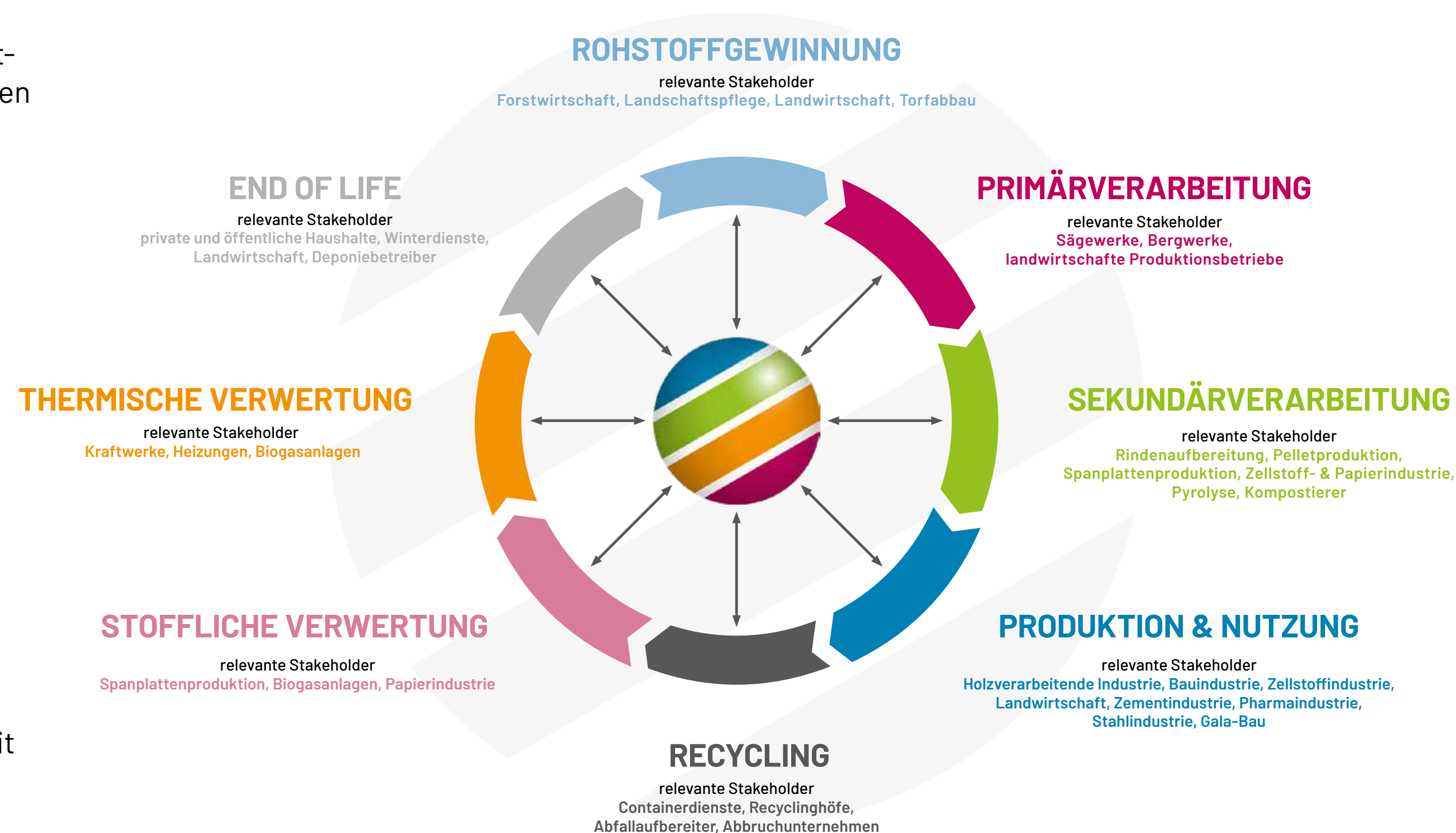
Mit der Brüning-Logistik GmbH organisieren wir europaweite Schüttguttransporte, führen diese durch und stellen somit die Versorgung unserer Abnehmer sicher.

Durch die Gebrüder Meyer GmbH haben wir die Möglichkeit, Lagerhaltung und Aufbereitung von Rindenmulch zu betreiben. Mit der Interforst GmbH bieten wir Forstdienstleistungen an und bewirtschaften Wälder auf nationaler Ebene. All unsere Unternehmen agieren eng vernetzt und tragen gemeinsam zur nachhaltigen Nutzung und Verwertung von Roh- und Brennstoffen bei.

Geschäftsfelder und Märkte

Wir betreiben ein ressourcenschonendes Geschäftsmodell, das konsequent auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft basiert. Unsere Unternehmen sind alle im B2B-Bereich tätig und auf den Groß- und Außenhandel mit Biomasse in Form von Schüttgütern sowie Abfällen und Reststoffen spezialisiert. Wir folgen, wenn möglich, dem Kaskadenprinzip, indem wir eingekaufte Rohstoffe zunächst stofflichen Produktionsprozessen zuführen und – sofern technisch oder wirtschaftlich nicht mehr möglich – energetischen Verwertungsprozessen. Unsere Geschäftstätigkeit leistet damit einen aktiven Beitrag zur Defossilisierung der produzierenden Industrie und der Energieerzeugung, indem fossile Roh- und Brennstoffe durch erneuerbare, zirkuläre Alternativen ersetzt werden.

Auf diese Weise fördern wir eine emissionsärmere Energiegewinnung (Strom, Wärme, Dampf) sowie die Wiederverwendung wertvoller Ressourcen. Damit stärken wir sowohl die Resilienz unserer Lieferketten als auch die Fähigkeit unserer Kunden, ihre Geschäftsfelder entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig zu transformieren. Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf ganz Europa, ergänzt durch den Handel mit Holzpellets, teilweise über die Grenzen Europas hinaus.



Wichtige Geschäftsbeziehungen

Im Kerngeschäft sind unsere Kunden – im Folgenden „Abnehmer“ genannt – zum einen Betreiber von (Biomasse-)Kraftwerken, die beispielsweise aus Landschaftspflegematerialien, Siedlungs- oder Gewerbeabfällen Energie erzeugen. Zum anderen sind es Unternehmen, die Materialien stofflich weiterverarbeiten beziehungsweise wiederverwenden – zum Beispiel, um aus Altholz Spanplatten zu produzieren. Die Materialien, mit denen wir handeln, beziehen wir aus unserem internationalen



Lieferantennetzwerk. Dieses besteht unter anderem aus Wertstoff-Sammelstellen, Recyclinghöfen und Holzverarbeitenden Unternehmen, die Holznebenprodukte liefern.

Neben unserem breit aufgestellten Produktportfolio schätzen unsere Abnehmer und Lieferanten vor allem die Partnerschaft auf Augenhöhe. Es herrscht Konsens über das besondere Interesse an langfristigen Geschäftsbeziehungen. Diese sind geprägt von Verlässlichkeit – unter anderem die Zahlungsmoral und die Einhaltung von Absprachen betreffend. Zudem legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Transparenz innerhalb von Transaktionen. Transparenz leben wir unter anderem in Form von Open Book-Verträgen, um mit Abnehmern wie Kraftwerken eine vertrauensvolle und transparente Geschäftsbeziehung zu pflegen.

Strategie im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte

Unseren Purpose Enabling a greener future haben wir als Grundauftrag zur Unternehmensentwicklung bis in das Jahr 2030 ausformuliert. Unter dem Motto GRÜNER, GLOBALER, GRENZENLOS verstehen wir uns als ein innovatives und expansives Handels- und Dienstleistungsunternehmen für Roh- und Brennstoffe, mit denen unsere Abnehmer nachhaltiger produzieren können. Mit Abnehmern und Lieferanten arbeiten wir ZUVERLÄSSIG UND DYNAMISCH zusammen, insbesondere im Bereich Wissenstransfer. So erzeugen wir einen WIN-WIN FÜR ALLE, indem wir für Schlüsselabnehmer mit Energieerzeugung beziehungsweise Rohstoffbedarf umfassende Versorgungskonzepte über die gesamte Lieferkette (Beschaffung, Logistik, Zertifizierung, Compliance, CO₂-Fußabdruck, Beratung) erarbeiten. Wir wollen GEMEINSAM HOCH HINAUS und haben deshalb eine Leistungskultur verankert, in der wir Talente erkennen und fördern, Leistung differenziert einordnen und kontinuierlich Feedback geben. Unter den Prinzipien Ownership und Accountability nehmen wir Themen und Aufgaben aktiv an und lassen uns am Ergebnis messen. Mitarbeitende, die dieses Prinzip leben, unterstützen wir in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Regelmäßiger Austausch über gegenseitige Erwartungen sorgt für Klarheit und führt zu einer offenen Kommunikationskultur. Dies stärkt die Zusammenarbeit und schafft ein Umfeld, das fair, ehrlich, hilfsbereit und sachorientiert ist. Wir wollen stets MIT DER ZEIT GEHEN und setzen so Maßstäbe auf den Gebieten Digitalisierung, Zertifizierung sowie Prozessmanagement und entwickeln parallel interne Geschäftsprozesse kontinuierlich weiter.

02 PRAKTIKEN, STRATEGIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN

B2 & C2 – Konzepte, die auf die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen
Nachhaltigkeitsvision – 2030

	Bestehende bzw. zukünftige Initiativen & Maßnahmen	Veröffentlicht	Ziele	Beschreibung der Initiativen & Maßnahmen	Welche Instanz im Unternehmen ist dafür verantwortlich?
Klimawandel	Ja, zukünftige	Nein	Ja (Optimierung & Effizienz)	siehe Kapitel 03	CFO (Rolf Henken)
Umweltverschmutzung	Ja, bestehende	Nein	Ja (Optimierung & Effizienz)	siehe Kapitel 04	CFO (Rolf Henken)
Wasser und Meeresressourcen	Nein, nicht wesentlich	-	-	-	-
Biologische Vielfalt & Ökosysteme	Nein, nicht wesentlich	-	-	-	-
Kreislaufwirtschaft	Ja, bestehende	Nein	Ja (Optimierung & Effizienz)	siehe Kapitel 04	CFO (Rolf Henken)
Eigene Arbeitskräfte	Ja, bestehende & zukünftige	Nein	Ja (Leistungs- & Führungskultur)	Siehe Kapitel 05	CFO (Rolf Henken)
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Nein, nicht wesentlich	-		-	-
Betroffene Gemeinschaften	Nein, nicht wesentlich	-		-	-
Unternehmensführung	Ja, bestehende & zukünftige	Nein	Ja (Digitalisierung)	Siehe Kapitel 07	CEO (Arnd Brüning)
Cybersecurity	Ja, bestehende & zukünftige	Nein	Ja (Digitalisierung)	Siehe Kapitel 09	CFO (Rolf Henken)

Bezug zum Grundauftrag 2030

Wir setzen auf nachhaltige Versorgungskonzepte und stärken unsere Position als Branchenführer (Outperformance) durch ein starkes Netzwerk und innovative, maßgeschneiderte Angebote in stark regulierten und volatilen Märkten (Resilientes Geschäftsmodell). Wir haben eine Leistungskultur verankert, in der wir Talente erkennen und fördern (Top Employer). Diese Handlungsfelder haben wir strategisch gewählt, um unsere digitale Transformation und unser ESG-Compliance-Management weiter voranzutreiben.

NACHHALTIGKEITSVISION 2030

Outperformance

Wir kombinieren Nachhaltigkeit und Profitabilität durch ESG-orientierte Prozesse und IT-Systeme. In diesem Zusammenhang beraten wir unsere Partner bei immer komplexer werdenden Anforderungen zu Nachweispflichten und Lieferketten. Regulierungen und Zertifizierungen sehen wir als klare Chance und nutzen dies als Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb.

Resilientes Geschäftsmodell

Durch ESG-orientierte Geschäftsmöglichkeiten erhöhen wir die Widerstandsfähigkeit gegenüber Marktschwankungen. Dieser integrierte Ansatz aus Nachhaltigkeit, Innovation und Wirtschaftlichkeit sichert uns eine starke Marktposition und langfristigen Erfolg.

Top Employer

Durch die Integration von ESG-Prinzipien stärken wir unsere Arbeitgebermarke, um Top-Talente anzuziehen, zu fördern und langfristig zu binden. Vertrauen und Nachhaltigkeit bildet die Grundlage für eine wertschätzende und motivierende Unternehmenskultur.

NACHHALTIGKEITSZIELE - 2027

Netzwerkausbau & -nutzung

- Einbindung unserer Stakeholder in ESG-Entscheidungen, um Marktführerschaft und nachhaltige Renditen zu sichern
- Entwicklung eines neuen Business-Cases auf Basis von Nachhaltigkeitsdaten (z. B. CO2)
- Gründung einer Nachhaltigkeitsberatung zur Unterstützung unserer Partner und Förderung nachhaltiger Dienstleistungen

Optimierung & Effizienz

- Teilautomatisierung von Compliance-Prozessen zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsrichtlinien
- Aufbau eines Systems zur Früherkennung sowie zur pragmatischen Umsetzung von Nachhaltigkeitstrends und -anforderungen
- Datengetriebene Entscheidungen als Grundlage für neue nachhaltige Business Cases und zur Verbesserung unserer eigenen Nachhaltigkeitsperformance

Leistungs- & Führungskultur

- Förderung einer ESG-orientierten Leistungskultur durch ein zielgerichtetes Onboarding, durch Schulungen über die Brüning Academy sowie kontinuierliches Feedback
- Berücksichtigung von ESG-Performance in Recruiting-Strategien zur Gewinnung neuer motivierter Talente und langfristigen Bindung unserer Mitarbeitenden
- Einführung datenbasierter Accountability-Systeme, die Nachhaltigkeits-Compliance und Ergebnisorientierung verbinden

NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN - 2025

Reaktionsfähiger Partner

Wir positionieren uns als 2025-Ready-Partner für RED III und EUDR – durch neue Services zur CO2-Bilanzierung sowie zur Nachweisführung einer entwaldungsfreien Lieferkette. Zusätzlich entwickeln wir bis Ende 2025 ein Beratungskonzept für CO2-Management und Nachhaltigkeit, um unseren Partnern in diesem Bereich einen zusätzlichen Service zu bieten.

Performance & Risiko-Management

Bis Ende Q3 2025 führen wir eine umfassende Strategie für Nachhaltigkeit ein, die Zertifikate, ESG sowie Qualität und Wissenstransfer vereint. Damit verbundene unternehmensinterne Prozesse werden wir digital abbilden und Möglichkeiten der Automatisierung nutzen – insbesondere in Zusammenhang mit RED III, EUDR und Zertifizierungs-Compliance. Dadurch erhöhen wir unsere Produktivität und minimieren Risiken durch Fehler.

Qualitäts- & Wissenstransfer

Wir erarbeiten ein umfassendes Onboarding-Konzept, das zu einer schnellen und qualitativ hochwertigen Arbeitsfähigkeit von neuen Mitarbeitenden führt. Begleitet durch eine enge Betreuung wird ein gutes Miteinander sichergestellt. Zur anhaltenden Mitarbeiter:innenzufriedenheit und -gesundheit werden wir ein weiteres Konzept für ein ganzheitliches, betriebliches Gesundheitsmanagement entwickeln.

03 ENERGIE, TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ÜBERGANGSPLAN

B3 – ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Wie unter B1 erläutert, wurde eine Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durchgeführt. Für die Subthemen Klimaschutz und Energie konnten wir folgende wesentlichen Auswirkungen feststellen:

Subthema	Auswirkung	Valenz	Wertschöpfungskette
Klimaschutz	Erhöhte CO2-Bindung durch Handel mit Holz aus aktiver & nachhaltiger Waldbewirtschaftung	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Ausstoß von klimaschädlichem CO2 durch den mit fossilen Kraftstoffen betriebenen Transport	Negativ	Eigene Tätigkeit
	Ausstoß von klimaschädlichem CO2 durch Kraftwerke	Negativ	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
	Freisetzung von gebundenem CO2 & Zerstörung einer natürlichen CO2-Senke durch Abbau von Torf	Negativ	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
	Langfristige CO2-Bindung in Zielprodukten durch stoffliche Verarbeitung & Verwertung von Holz und Abfällen	Positiv	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Energie	Verbrennung von klimaschädlich geförderten fossilen Energieträgern durch Maschinen (Lkw, Hacker, Forstmaschinen, Firmenwagen)	Negativ	Eigene Tätigkeit
	Hoher Verbrauch klimaschädlich geförderten fossiler Energieträger durch lange Transportwege	Negativ	Eigene Tätigkeit
	Erzeugung erneuerbarer Energien (Strom, Wärme, Dampf) in Biomasseheizkraftwerken (BMHKW) & Biogasanlagen	Positiv	Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Strategien

Nach dem Thema Kreislaufwirtschaft ist Klimawandel – und darin enthalten Klimaschutz sowie Energie – durch unser Geschäftsmodell bedingt, unser zweitwichtigstes Umweltthema. Aus diesem Grund ist das Thema im Bereich Resilientes Geschäftsmodell Teil unserer Nachhaltigkeitsvision – 2030. Die Vision ist es, Geschäftschancen zu erschließen und zu nutzen, die nachhaltig und damit zukunftsfähig sind.

Maßnahmen

In den letzten Jahren wurde dazu bereits eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen. Bereits seit 2012 sind wir PEFC-zertifiziert und halten inzwischen insgesamt acht Nachhaltigkeitszertifikate (siehe B1). Mit der Eingliederung der Interforst GmbH im Jahr 2022 sind wir inzwischen selbst Forstdienstleister und tragen zur aktiven und nachhaltigen Waldbewirtschaftung bei. Auch den Fuhrpark der Brüning-Logistik GmbH statten wir bei Neubeschaffungen stets mit den modernsten und damit automatisch emissions-reduzierten Fahrzeugen aus. Dies gilt selbstverständlich auch für den Pkw-Fuhrpark, in dem wir das Angebot von Hybrid- und Elektro-Fahrzeugen stetig erweitert haben. Wann immer möglich – und wirtschaftlich sinnvoll – setzen wir auf kurze Transportwege, um unnötige Emissionen zu vermeiden.

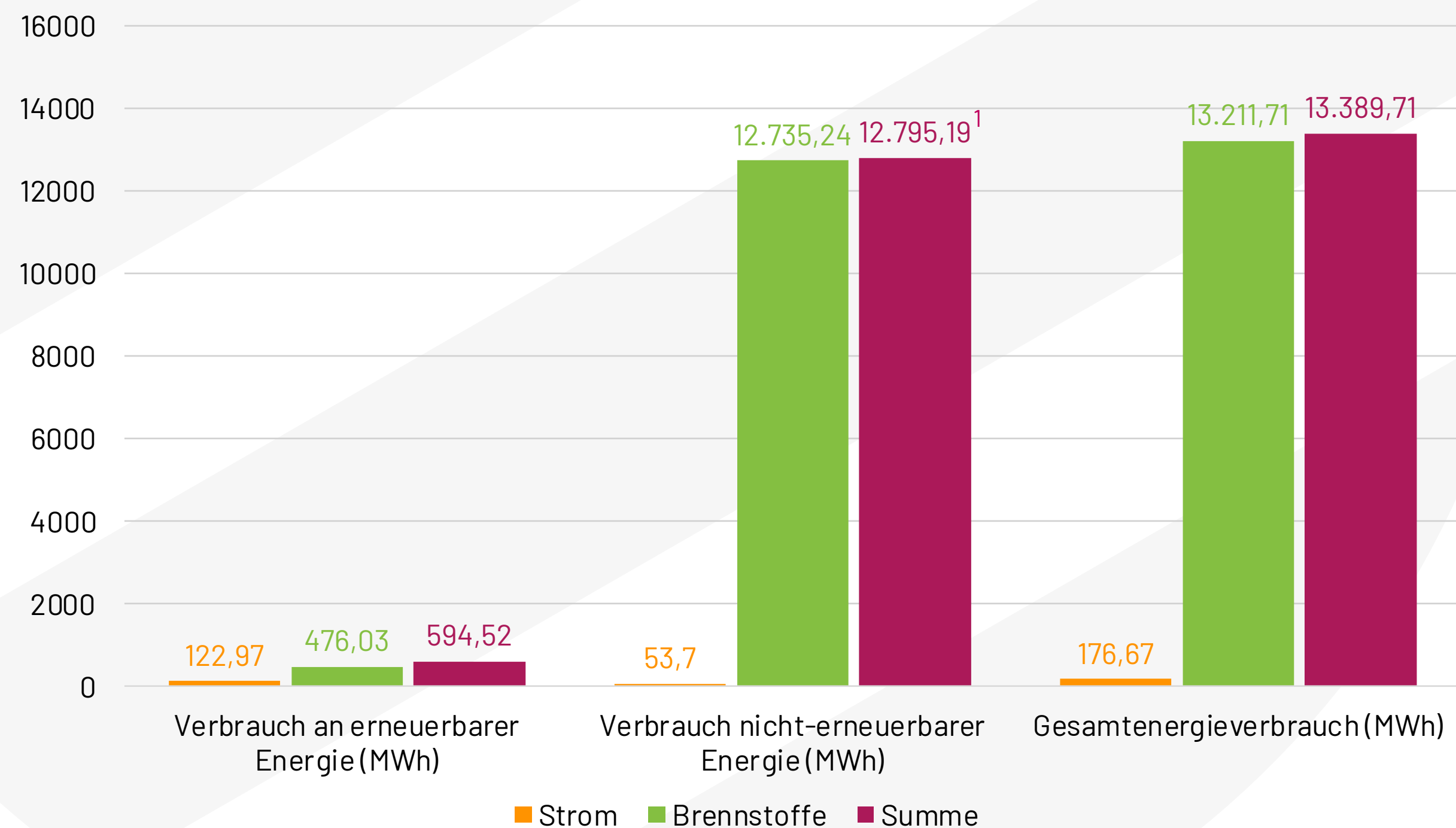
Des Weiteren haben wir die Mengen an Biomasse zur Erzeugung erneuerbarer Energie kontinuierlich gesteigert und zusätzlich das Recycling beziehungsweise die Wiederverwendung von Rohstoffen in der stofflichen Verwertung durch aktive Kundenansprache vorangetrieben.

Ziele

Im Rahmen unser Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein System zur Früherkennung sowie pragmatischer Umsetzung von Nachhaltigkeitstrends und -anforderungen aufzubauen. Dadurch werden wir die in der Vision genannten Geschäftschancen erkennen und notwendige Maßnahmen in die Wege leiten können, um diese Chancen zu nutzen. Dabei sollen uns Daten helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und auch unsere persönliche Nachhaltigkeitsperformance zu verbessern.

03 ENERGIE, TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ÜBERGANGSPLAN

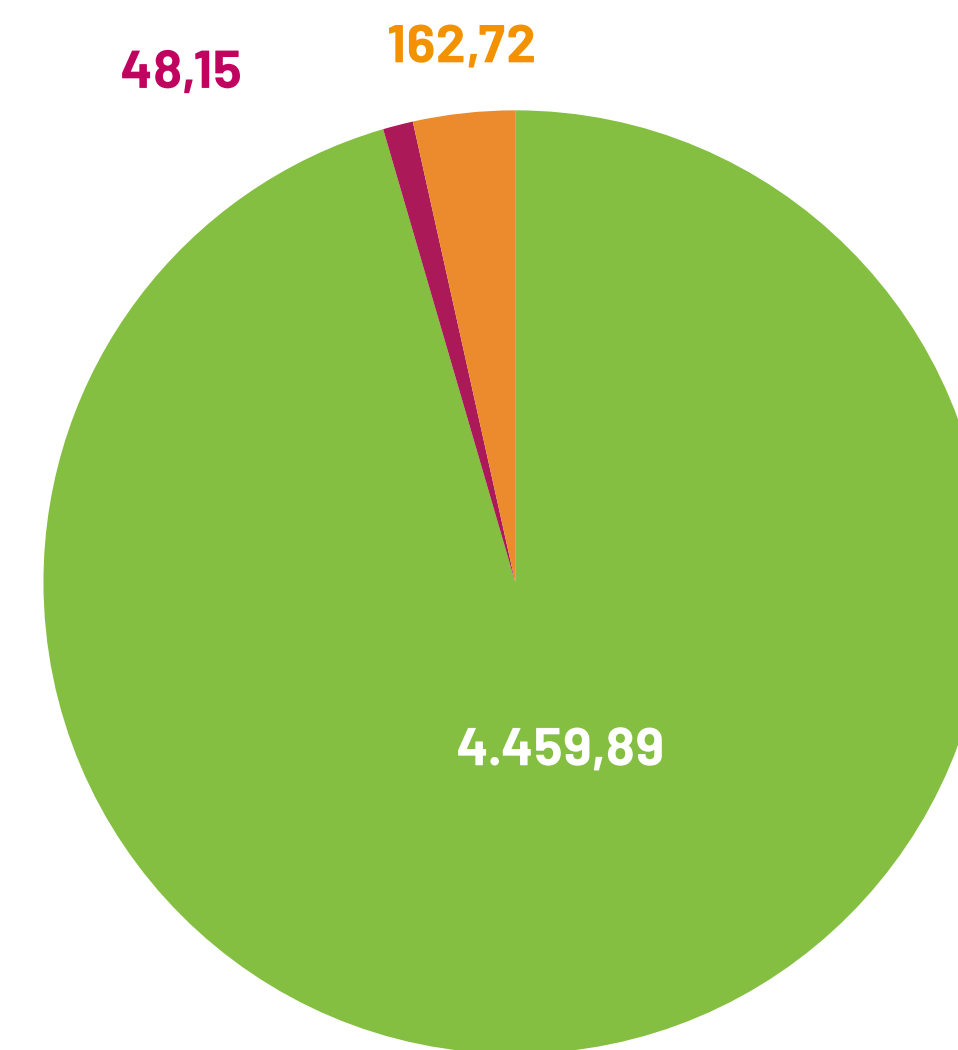
Energieverbrauch



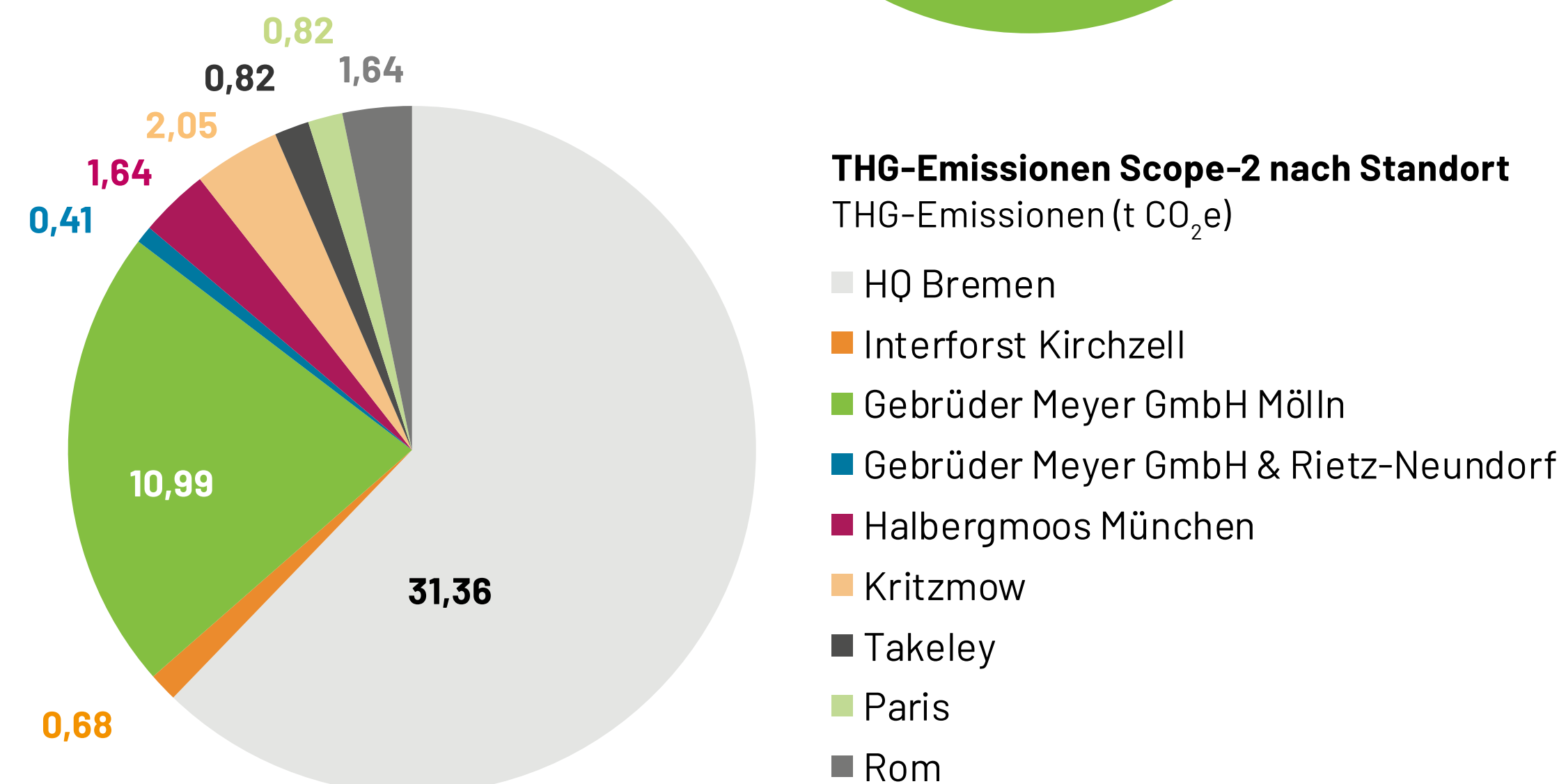
¹ hiervon entfallen 11.670,16 MWh auf den Verbrauch durch die Verbrennung von Dieselmotoren der Brüning-Logistik GmbH
² enthält derzeit lediglich Emissionen aus Geschäftsreisen

Treibhausgasemissionen THG-Emissionen (t CO₂e)

- THG-Emissionen Scope-1
- THG-Emissionen Scope-2 gesamt
- THG-Emissionen Scope-3²



THG-Emissionen Scope-2 nach Standort THG-Emissionen (t CO₂e)



03 ENERGIE, TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ÜBERGANGSPLAN

C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 haben wir erste Daten zu unseren Scope-1, -2 und -3 Emissionen erhoben. Darauf basierend haben wir geplant, bis Ende des Jahres einen Übergangsplan zur Klimaneutralität aufzustellen, der ebenfalls Ziele für Scope-1 und -2 enthalten wird. Für die folgenden Berichtsjahre planen wir ebenfalls die umfassendere Erhebung von Scope-3-Emissionen. Diese werden wir anschließend ebenfalls in unseren Übergangsplan integrieren.

C4 – Klimarisiken

Im Rahmen der ESRS-Wesentlichkeitsanalyse wurden ebenfalls klimabedingte Risiken identifiziert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit (1-100 %), Ausmaß (klein, mittel, groß) sowie Zeithorizont (Kurz = 0-1 Jahr, mittel = 0-5 Jahre, langfristig = 0 > 5 Jahre) bewertet. Die Ergebnisse waren folgende:

Anpassung an den Klimawandel

- Finanzielle Risiken durch geringere saisonale Brennstoffnachfrage aufgrund von wärmeren Wintern und wärmeren Sommern (langfristig)
 - Maßnahme: kontinuierliche Bewertung und Vermarktung im Hinblick auf eine saisonunabhängige Abnahme durch die stoffliche Verwertung

Klimaschutz

- Finanzielle Risiken durch steigende CO₂-Abgaben bei Transportmöglichkeiten (Lkw, Schiff, Zug) aufgrund von regulatorischen Rahmenbedingungen (mittelfristig)
 - Maßnahme: Testbetrieb eines Lkw mit einer CO₂-armen Alternativantrieb (HVO 100)
- Finanzielle Risiken durch Verpflichtungen zur regionalen Belieferung von Kraftwerken aufgrund von regulatorischen Rahmenbindungen (mittelfristig)
 - Maßnahme: technologisches Monitoring für 2025 geplant
- Finanzielle Risiken durch schrumpfendes Speditionsnetzwerk aufgrund von höheren Abgaben (mittelfristig)
 - Maßnahmen: Ausbau der eigenen Logistikkapazitäten

Energie

- Finanzielle Risiken durch wegbrechende Kundengruppen aufgrund sinkender Strompreise, resultierend aus fortschreitendem Ausbau günstiger erneuerbarer Energien (langfristig)



- Maßnahme 1: kontinuierliche Bewertung und Vermarktung einer Strompreis-unabhängigen Abnahme durch die stoffliche Verwertung
- Maßnahme 2: gezielte Belieferung von wärmegeführten Kraftwerken, die durch zusätzliche Einnahmequellen, weniger stark von Strompreisschwankungen betroffen sind
- Finanzielle Risiken durch Rückgang der energetischen Verwertung von Holz aufgrund einer strikteren Durchsetzung der Kaskadennutzung (mittelfristig)
 - Maßnahme: kontinuierliche Bewertung und Vermarktung von Reststoffen aus der Lebensmittelherstellung (z. B. Nussschalen)

In Bezug auf die Vermögenswerte der Brüning Group wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.

04 UMWELTVERSCHMUTZUNG, BIODIVERSITÄT UND RESSOURCENNUTZUNG

B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Für das Thema Umweltverschmutzung und die Subthemen Luftverschmutzung sowie Wasser- und Bodenverschmutzung durch besorgniserregende Stoffe konnten wir folgende wesentlichen Auswirkungen feststellen:

Subthema	Auswirkung	Valenz	Wertschöpfungskette
Luftverschmutzung	Entstehung von Feinstaub durch Reifen- & Bremsabrieb des Lkw-Fuhrparks	Negativ	Eigene Tätigkeit
Besorgniserregende Stoffe	Gesundheits- & Umweltschäden durch den Einsatz von Holzschutzmitteln bei Altholz der Kategorie A IV	Negativ	Vorgelagerte Wertschöpfungskette



Strategien

Wie an der geringen Anzahl der wesentlichen Auswirkungen erkennbar, tragen weder wir noch unsere Wertschöpfungskette in einem signifikanten Umfang zu Umweltverschmutzung bei. Dennoch beziehen wir das Thema im Bereich resilientes Geschäftsmodell mit ein.

Maßnahmen

Wie bereits unter B3 erläutert, setzt die Brünig-Logistik auf einen hochmodernen Lkw-Fuhrpark. Die Lkw sind mit topografischen Tempomaten ausgestattet, die präventiv dazu führen, dass die Geschwindigkeit beispielweise vor Ortschaften reduziert und nicht beibehalten wird. So entsteht kein Feinstaub, da nicht gebremst werden muss. Sollte doch gebremst werden müssen, verwenden unsere Lkw verschleißfreie Bremsen – sogenannte Retarder, die über das Getriebe bremsen und so die Feinstaubemissionen zusätzlich stark reduzieren. Den Reifenabrieb minimieren wir durch die Verwendung von A-Plus-Reifen, die durch ihre hohe Qualität einen geringen Abrieb aufweisen.

Für alle Aufträge haben wir ein systematisches Prüfsystem in unserem Warenwirtschaftssystem Biolog2 installiert. Dieses prüft vor der Auftragsabwicklung, ob der ausgewählte Lieferant und Abnehmer ein entsprechendes Zertifikat (z. B. als Entsorgungsfachbetrieb) vorweisen kann. So stellen wir eine geprüfte Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sicher, um etwaige negative Umweltauswirkungen zu minimieren beziehungsweise zu vermeiden.

Ziele

Auch hier haben wir uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt ein System zur Früherkennung sowie zur pragmatischen Umsetzung von Nachhaltigkeitstrends und –anforderungen aufzubauen beziehungsweise einzusetzen. Dadurch werden wir auch im Bereich Umweltschutz stets die technologischen Entwicklungen verfolgen und evaluieren. Durch datenbasierte Entscheidungen möchten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung gezielt und messbar verbessern.

04 UMWELTVERSCHMUTZUNG, BIODIVERSITÄT UND RESSOURCENNUTZUNG

Die Brüning-Logistik GmbH ist mit 39 Lkw Grund für folgende Emissionen:

Prüfverfahren	Schadstoff	Menge	Einheit
Typ I (NEFZ-Mittelwerte, WLTP-Spitzenwerte) oder WHSC (EURO VI)	CO	298,88	mg/kWh
	THC	336,80	mg/kWh
	NMHC	N.A.	mg/kWh
	NOx	4.292,12	mg/kWh
	THC + NOx	2.234,40	mg/kWh
	NH3	30,72	ppm
	Partikelmasse	55,66	mg/kWh
	Partikelzahl	132,80	E+11#/kWh
WHTC (EURO VI)	CO	1.615,36	mg/kWh
	NOx	10.009,14	mg/kWh
	NMHC	145,46	mg/kWh
	THC	45,5	mg/kWh
	CH4	18,48	ppm
	Partikelmasse	46,24	mg/kWh
	Partikelzahl	60,12	E+11#/kWh

B5 – Biodiversität

Strategien

Im Rahmen der ersten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Biodiversität systematisch auf potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen geprüft. Die Analyse ergab, dass Biodiversität derzeit keine wesentliche Bedeutung für die unternehmerischen Aktivitäten der Brüning Group im Sinne der festgelegten Schwellenwerte erreicht. Gleichzeitig erkennen wir an, dass insbesondere die Materialbeschaffung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette durch Lieferanten, Biodiversität und – im Speziellen – die Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen eine wesentliche Rolle spielen können. Ohne gesunde Ökosysteme wie dem Wald oder Bäume außerhalb des Waldes (Trees Outside Forests/TOF) wäre das Geschäftsmodell der Brüning Group im Geschäftsbereich Nachwachsende Rohstoffe (Nawaro) sehr gefährdet.

Maßnahmen

Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf nachhaltige Materialbeschaffung, um negative Auswirkungen zu vermeiden. Die Brüning Group hält insgesamt sechs verschiedene Zertifikate die dies jährlich bestätigen: FSC, PEFC, SBP, Better Biomass, SURE und RBP. Biodiversität ist ein zentraler Bestandteil der Standards, auf denen die Zertifikate basieren. Ihre Einhaltung wird von Mitarbeitenden der Brüning Group im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft. Durch die Übernahme der Interforst GmbH im Dezember 2022 hat die Brüning Group auch direkte positive Einflüsse auf Biodiversität. Die Interforst GmbH trägt durch ihr Dienstleistungsportfolio aktiv zur Erhaltung und Verbesserung des Ökosystem Wald durch Kulturpflege/Revierbetreuung, Aufforstung und Mischwuchsregulierung bei.

Ziele

Da Biodiversitätsthemen derzeit nicht als wesentlich eingestuft werden, definiert die Brüning Group für diesen Nachhaltigkeitsaspekt keine spezifischen Ziele. Stattdessen konzentrieren wir uns auf Handlungsfelder mit hohem Einflusspotenzial.

04 UMWELTVERSCHMUTZUNG, BIODIVERSITÄT UND RESSOURCENNUTZUNG

B6 – Wasser

Für das Thema Umweltverschmutzung und das Subthema Wasser konnten wir keine wesentlichen Auswirkungen feststellen.

	Wasserentnahme in m ³	Wasserverbrauch in m ³
Alle Standorte	1488,69	1488,69
Standorte mit Wasserstress ¹	49,20	49,20

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Für das Thema Kreislaufwirtschaft und dessen Subthemen Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung sowie Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen konnten wir folgende wesentlichen Auswirkungen feststellen:

Subthema	Auswirkung	Valenz	Wertschöpfungskette
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Stetige Erhöhung des Einkaufs von nachhaltigen Handelsprodukten durch Nachhaltigkeitszertifizierungen (SURE-EU, SBP etc.)	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Erhöhung der Ressourceneffizienz im Rahmen der Kaskadennutzung von Sekundärrohstoffen sowie von Abfällen durch die Zuführung zur Vorbereitung zur Verwertung, zum Recycling & zu sonstiger (energetischer) Verwertung	Positiv	Eigene Tätigkeit
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Vermeidung von unsachgemäßer Abfallentsorgung durch Handel & Transport als Entsorgungsfachbetrieb	Positiv	Eigene Tätigkeit

¹ In einem Land herrscht Wasserstress, wenn der verfügbare Trinkwasservorrat im Verhältnis zur Wasserentnahme ein wichtiges Hemmnis für die Entwicklung darstellt. (Umweltbundesamt: (IPCC (2007): Klimaänderung 2007. Synthesebericht))

Strategien

Wie bereits unter C1 beschrieben, basiert unser gesamtes Geschäftsmodell auf Kreislaufwirtschaft. Wir kaufen aus einem Wertschöpfungsschritt Abfall oder Reststoffe und geben diese in einen darauffolgenden oder vorgelagerten Schritt zurück in den Kreislauf. Dies tun wir als Entsorgungsfachbetrieb (Efb) und folgen den Prinzipien des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Dieser nachhaltige Ansatz findet sich im Bereich Resilientes Geschäftsmodell unserer Nachhaltigkeitsvision wieder.

Maßnahmen

Wie bereits unter Strategien erläutert, orientiert sich unser gesamtes Handeln an der Kreislaufwirtschaft. Daher beschreiben wir hier nur ausgewählte Maßnahmen unseres Geschäfts, die exemplarisch für unsere Aktivitäten stehen. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung eines Systems zur Messung der Verwertungsart (Wiederverwendung – Recycling – sonstige (energetische) Verwertung). Die dabei erhobenen Daten konnten direkt für diesen Bericht genutzt werden und sind in den untenstehenden Kennzahlen dargestellt.

Des Weiteren haben wir insgesamt zwölf einzelne externe Audits durchgeführt, um all unsere Zertifikate zu halten, die die Nachhaltigkeit unserer Handelsprodukte bestätigen. Schlussendlich haben wir sowohl im letzten Jahr als auch in den Vorjahren, neue Abfälle und Reststoffe auf eine nachhaltige Verwertung geprüft. Hier sind beispielsweise Agrar-Reststoffe wie Hühnertrockenkot oder Reststoffe aus der Lebensmittelindustrie wie Nussschalen zu nennen. Der Erfolg dieser Prüfungen führte zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder, unter anderem der Unit Agrar.

Ziele

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns bezüglich Kreislaufwirtschaft ebenfalls das Ziel gesetzt unser System zur Früherkennung sowie pragmatischer Umsetzung von Nachhaltigkeitstrends und –anforderungen aufzubauen beziehungsweise einzusetzen. Dadurch werden wir auch in diesem Bereich die Marktentwicklungen weiterverfolgen und datenbasiert evaluieren.

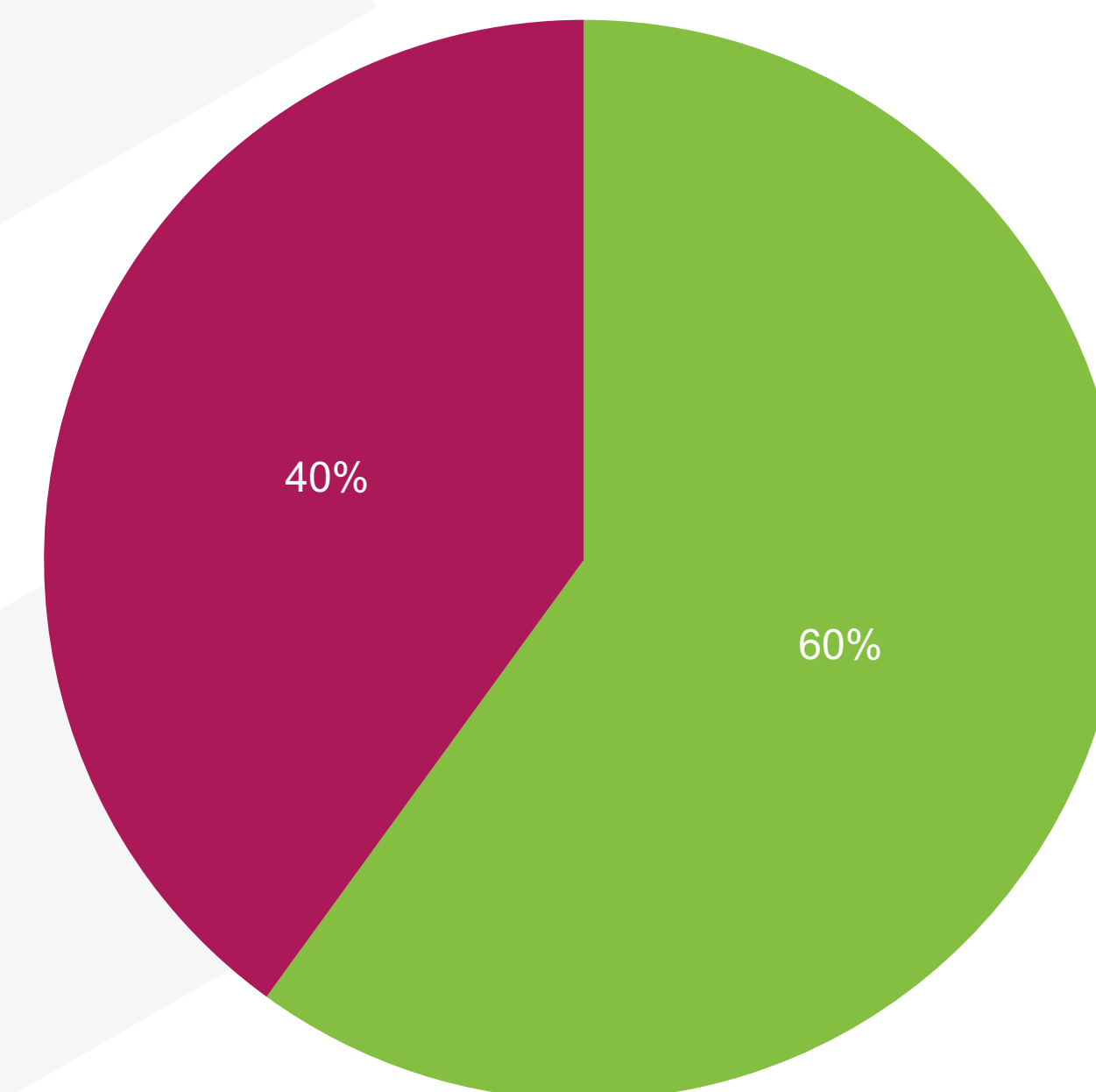
04 UMWELTVERSCHMUTZUNG, BIODIVERSITÄT UND RESSOURCENNUTZUNG

Jährliches Gesamtabfallaufkommen

	Davon dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfälle in m ³	Davon der Entsorgung zugeführte Abfälle in m ³	Gesamtes Abfallaufkommen in m ³
Nichtgefährliche Abfälle	134,97	90,43	225,40
Papierabfälle	91,87	0	91,87
Grüner Punkt-Abfall	41,18	0	41,18
Gewerbeabfall/Restmüll	0	90,43	90,43
Bio-Abfall	1,92	0	1,92
Gefährliche Abfälle	0,72	0	0,72
Altöl	0,72	0	0,72
Abfälle gesamt	135,69	90,43	226,12

Das Verhältnis des jährlichen Gesamtabfallaufkommens, das dem Recycling oder der Wiederverwendung bzw. der Entsorgung zugeführt wurde

■ Recycling / Wiederverwendung ■ Entsorgung



05 ALLGEMEINE MERKMALE DER BELEGSCHAFT

Für das Thema Arbeitskräfte des Unternehmens und darin enthaltene Subthemen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle und sonstige arbeitsbezogene Rechte konnten wir folgende wesentlichen Auswirkungen feststellen:

Subthema	Auswirkung	Valenz	Wertschöpfungskette
Arbeitsbedingungen	Schaffung von sicheren Arbeitsplätzen durch unbefristete Verträge	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Starke Förderung des sozialen Dialogs durch umfangreiche Mitarbeiter:innenkommunikation & Arbeitsplatzkultur und -integration	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Mehr/flexible Zeit mit sozialem Umfeld durch umfangreiche Freiheiten in der Arbeitszeit- & -ortgestaltung sowie weitere Unterstützungsangebote	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Förderung der Gesundheit durch freiwillige Zusatzleistungen	Positiv	Eigene Tätigkeit
Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Verbesserte Weiterbildung & Kompetenzentwicklung durch strukturierte Prozesse & IT-Systeme	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Förderung der Weiterbildung & Kompetenzentwicklung durch Kostenübernahme &/o. Freistellung	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Vielfalt in der Belegschaft durch Beschäftigung gleichmäßige Geschlechterverteilung, Internationalisierung sowie breitgefächerte Altersgruppen	Positiv	Eigene Tätigkeit
Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Erhöhter Datenschutz durch etablierte Prozesse, IT-Systeme & geschultes Personal	Positiv	Eigene Tätigkeit

Strategien

Unser Mitarbeitenden spielen für uns eine zentrale Rolle. Dies zeigt sich an vielen, oben aufgezeigten positiven Auswirkungen. Aus diesem Grund haben wir diese Stärke in unsere Nachhaltigkeitsvision integriert. Im Bereich Top Employer wollen wir ESG-Prinzipien stärker in unsere Arbeitgebermarke einbeziehen, um Top-Talente anzuziehen, sie zu fördern und langfristig zu binden.

Maßnahmen

Die Grundlage dafür haben wir im letzten Jahr gelegt. Das für den Arbeitsschutz verantwortliche Team in der Unternehmensentwicklung wurde erweitert und neu strukturiert. In diesem Zuge wurden alle Prozesse zum Arbeitsschutz noch einmal überprüft und bei Bedarf verbessert – unter anderem digitalisiert und standardisiert.

Ein Highlight des vergangenen Jahres ist die Brüning Academy (elearnio), die erfolgreich gestartet wurde. Mit elearnio hat sich die Brüning Group neu, effektiv und zukunftsorientiert aufgestellt. Über die digitale Lernplattform, kombiniert mit einer umfangreichen Schulungsmatrix, können alle Mitarbeitende ab 2025 ihre relevanten Pflichtschulungen (z. B. Arbeits- und Brandschutz) und Themenschulungen (z. B. zur Renewable Energy Directive und zugehörigen Zertifikate) absolvieren. Nach der Teilnahme werden digitale Zertifikate generiert, die automatisch in der Personalakte abgelegt werden. Dies ist besonders hilfreich bei den jährlich stattfindenden externen Audits, bei denen diese Schulungsnachweise überprüft werden.

Neben der stetigen Weiterbildung unserer Mitarbeitenden fördern wir auch deren Gesundheit durch verschiedene freiwillige Zusatzleistungen. Dazu zählen beispielsweise unser Firmenfitnessprogramm EGYM Wellpass, Yoga in der Mittagspause, ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen, die Bezuschussung von Bildschirmarbeitsbrillen, ein Active Room zum Sporttreiben, ein Jobrad für den Arbeits- und Heimweg, Sportevents, Impfungen und ein stark bezuschusstes, ausgewogenes Mittagessen.

Daneben ist uns die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben sehr wichtig. Aus diesem Grund bieten wir durch Gleitzeit, Kinderkrankentage, eine Sommerferienbetreuung, unbegrenzten unbezahlten Urlaub und mobiles Arbeiten so viel Flexibilität wie möglich.

05 ALLGEMEINE MERKMALE DER BELEGSCHAFT

All diese Maßnahmen werden durch eine umfangreiche Mitarbeiter:innenkommunikation begleitet. Wir kommen in verschiedenen Konstellationen zusammen: bei Schnackabenden, Circulation Days, persönlichen Gesprächen im Büro, Erwartungsabgleichen mit Führungskräften, Gesprächen mit Vertrauenspersonen sowie bei weiteren Betriebsveranstaltungen wie dem Sommerfest oder der Weihnachtsfeier. All das mündet in einer Arbeitsplatzkultur, in der Mitarbeitende in die Unternehmensgestaltung einbezogen werden und ein Wir-Gefühl entsteht. Dieses besondere Miteinander ist ein Grund für den Unternehmenserfolg, den wir in den letzten Jahren verzeichnen konnten, und den wir durch finanzielle freiwillige Zusatzleistungen mit allen Mitarbeitenden teilen.

Ziele

Aufbauend auf diesen Erfolgen, streben wir kontinuierliche Verbesserungen an. Unser Ziel für 2027 ist es, diese bereits ESG-orientierte Leistungskultur durch ein zielgerichtetes Onboarding und kontinuierliches Feedback weiter zu fördern. Zudem wollen wir unsere ESG-Performance zukünftig stärker in unsere Recruiting-Strategien integrieren, um noch mehr motivierte Talente zu gewinnen und diese langfristig an uns zu binden. Außerdem sollen uns datenbasierte Accountability-Systeme dabei helfen, verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit und der Ergebnisorientierung zu verbinden.

B8 – Belegschaft: Generelle Merkmale

siehe Lagebericht

C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

In der Führungsebene gibt es 16 Unit-Leitungen. Davon sind fünf weiblichen und elf männlichen Geschlechts. Basierend auf Anforderungen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) ergibt sich daraus eine Quote von 31,25 Prozent.



B9 - Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit

Im betrachteten Zeitraum gab es bei uns drei gemeldete Arbeitsunfälle. Zwei davon geschahen unter der Gebrüder Meyer GmbH und einer bei der Brüning-Logistik GmbH. Die Quote der erfassten Arbeitsunfälle liegt somit bei 12 auf 1.000 Beschäftigte. Des Weiteren wurden keine Todesfälle gemeldet.



B10 - Belegschaft: Vergütung, Tarifverträge, Schulungen

Die Einstiegsgehälter entsprechen bei uns mindestens dem Mindestlohn, liegen aber in der Regel darüber. Der Anteil der Mitarbeitenden, die nach Tarifvertrag beschäftigt sind, liegt bei 3,52 Prozent. Unsere Weiterbildungsstunden liegen derzeit bei durchschnittlich sechs Stunden pro Geschäftsjahr.



B11 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Wie in den vorangegangenen Kapiteln erläutert, führen wir jährlich eine Wesentlichkeitsanalyse durch, die ermittelt, ob Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen von negativen Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten betroffen sind. Dabei wird eine Hotspot-Analyse durchgeführt, die regionale Missstände und Risiken identifiziert. Gleichmaßen wird dies Produkt-individuell gehandhabt. Im Rahmen dessen konnten wir keine wesentlichen Auswirkungen identifizieren.

Für das Thema Unternehmensführung und darin enthaltene Subthemen Unternehmenskultur, Schutz von Hinweisgebern, Management der Beziehungen zu Lieferanten (Geschäftspartnern), einschließlich Zahlungspraktiken und Korruption und Bestechung konnten wir folgende wesentlichen Auswirkungen feststellen:

Subthema	Auswirkung	Valenz	Wertschöpfungskette
Unternehmenskultur	Förderung der Unternehmensentwicklung durch Förderung von Proaktivität	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Schnellere und formlosere Umsetzung von Entscheidungen durch direkte Kommunikation zwischen Management & Mitarbeitenden	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Förderung der Zugehörigkeit durch Wir-Kultur	Positiv	Eigene Tätigkeit
Schutz von Hinweisgebern	Schnelles Aufdecken & Abstellen von internen Missständen durch Meldungen	Positiv	Eigene Tätigkeit
Management der Beziehungen zu Lieferanten (Geschäftspartnern)	Verbesserte Geschäftsbeziehungen durch hanseatische Kaufmannstugenden & vertrauensbasierte Zusammenarbeit	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Schaffung von Planungs- & Versorgungssicherheit bei Geschäftspartnern durch Kontingentverträge/Vollversorgungen	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Reduzierung negativer rechtlicher & gesellschaftlicher Auswirkungen durch jährliche Sanktionsprüfungen	Positiv	Eigene Tätigkeit
Korruption und Bestechung	Vermeidung & Aufdeckung von Korruption und Bestechung durch Schulungen	Positiv	Eigene Tätigkeit

Strategien

Die Unternehmenskultur der Brüning Group ist geprägt von Vertrauen, Zusammenarbeit und gelebten Werten. Sowohl Mitarbeitende als auch externe Partner bestätigen die positive Wirkung dieser Kultur. Die zentralen positiven Effekte haben wir strategisch in unseren Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit verankert. Diese gelten für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden, geben aber keinen Führungsstil vor und lassen so Spielraum für Individualität.

Maßnahmen

Die Leitlinien wurden als Initiative der Geschäftsführung letztes Jahr allen Mitarbeitenden im Rahmen einer Vortragsreihe vorgestellt und erläutert. Seitdem spiegeln sich diese in unserer täglichen Arbeit wider. Das zeigt sich unter anderem an der Leitlinie Wir fördern Macher:innen und der Auswirkung Förderung der Unternehmensentwicklung durch Förderung von Proaktivität. Ebenfalls eng verbunden ist die Leitlinie Vertrauen ist das Fundament unserer Zusammenarbeit – mit der Auswirkung: schnellere und formlosere Umsetzung von Entscheidungen durch direkte Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitenden. Dieses Prinzip schlägt sich auch in diesem Nachhaltigkeitsbericht nieder, der ursprünglich nach dem ESRS erstellt werden sollte, aufgrund der Änderungen durch den Omnibus jedoch kurzerhand auf VSME ESRS umgestellt wurde. Trotzdem läuft nicht immer alles perfekt und: Wir verstehen Konflikte als Chance, außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen. Aus diesem Grund verfügen wir seit einigen Jahren über eine Meldestelle für Whistleblower, über die Missstände schnell und unkompliziert gemeldet und abgestellt werden können. Das gleiche gilt für die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Wir entscheiden für den Gesamterfolg der Brüning Group – und pflegen in dem Zusammenhang die hanseatischen Kaufmannstugenden von Professionalität, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit. Wir sind überzeugt, dass wir dadurch unsere Geschäftsbeziehungen verbessern, da für uns ein Handelsgeschäft nur dann erfolgreich ist, wenn alle daran beteiligten Partner nach dessen Durchführung zufrieden sind. Dies spiegelt sich beispielsweise in unserer längsten Geschäftsbeziehung wider, die bereits seit über 25 Jahren besteht. Ein weiterer Faktor für diese lange Zusammenarbeit sind unsere Kontingentverträge und Vollversorgungen, die wir mit vielen Geschäftspartnern abschließen.

Um Geschäfte mit sanktionierten Partnern zu vermeiden, werden seit längerem regelmäßige Sanktionsprüfungen durchgeführt. Gleichzeitig achten wir auf interne Compliance und führen regelmäßig Schulungen zur Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung durch. Diese sind verpflichtend für alle Mitarbeitenden und werden ab 2025 über die Brüning Academy abgewickelt und systematisch dokumentiert.

Ziele

Auch wenn nicht alle Leitlinien in dem vorangegangenen Absatz aufgegriffen wurden, so ist es unser Ziel, diese weiter und tiefer in unsere Unternehmensprozesse und unseren Arbeitsalltag zu integrieren. Sie sind ein essenzieller Teil unserer Unternehmenskultur und lauten in ihrer Vollständigkeit:

1. **Wir entscheiden für den Gesamterfolg der Brüning Group.**
2. **Wir lernen durch Feedback.**
3. **Vertrauen ist das Fundament unserer Zusammenarbeit.**
4. **Wir verstehen Konflikte als Chance, außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen.**
5. **Wir handeln eigenverantwortlich.**
6. **Wir leben engagierte Dialoge.**
7. **Wir fördern Macher:innen.**

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Benchmarks

Die Brüning Group verfolgt keine wirtschaftlichen Aktivitäten in den Bereichen des Waffenhandels beziehungsweise in der Waffenproduktion, im Tabakanbau und im Sektor fossiler Brennstoffe im Sinne von Artikel 2 Nr. 62 der EU-Verordnung 2018/1999. Ebenso stellen wir keine agrochemischen Produkte her.

C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Die Brüning-Holding GmbH und verbundene Unternehmen werden von unserer so genannten Future-Runde geleitet. Gemäß den Anforderungen der SFDR liegt der Anteil weiblicher Mitglieder in diesem Führungsgremium bei 12,5 Prozent.



08 MENSCHENRECHTE

C6 - Menschenrechtspolitik und damit verbundene Prozesse

Mit unserem Code of Conduct haben wir einen Verhaltenskodex aufgestellt, der eine Menschenrechtspolitik beinhaltet. Diesen vermitteln wir jährlich in Schulungen an die Belegschaft und grenzen uns ausdrücklich von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung ab. Der Code of Conduct behandelt sowohl Unfallprävention als auch Themen wie Corporate Social Responsibility, Krisenmanagement und gute Unternehmensführung. Zudem stehen der Belegschaft verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Beschwerden einzureichen - auch auf anonyme Art und Weise.

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Im Jahr 2024 gab es bei uns keine Vorfälle in Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder ähnlichem.



Obwohl es bisher weder Thema des ESRS noch des VSME ESRS ist, haben wir uns dazu entschieden das Thema Cybersecurity in unserem Nachhaltigkeitsbericht mitaufzugreifen. Hintergrund ist seine für uns immer größer werdende Relevanz – aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung im Unternehmen, die zahlreiche Vorteile bietet, aber auch Risiken. Für die Subthemen Allgemeine IT-Security, Internet und Cloud sowie Betrugsmaschen konnten wir folgende wesentlichen Auswirkungen feststellen:

Subthema	Auswirkung	Valenz	Wertschöpfungskette
Allgemeine IT-Security	Verbesserter Schutz von personenbezogenen, Kunden- & Unternehmensdaten durch umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen und Maßnahmen	Positiv	Eigene Tätigkeit
Internet & Cloud	Erhöhte Arbeitsfähigkeit nach oder bei IT-Problemen durch virtuelle Serverstrukturen in der Cloud	Positiv	Eigene Tätigkeit
	Fortlaufende Aktualisierung der Technologien durch Nutzung von Clouddienstleistern	Positiv	Eigene Tätigkeit
Betrugsmaschen	Schnelle Wiederherstellung des Normalbetriebs durch Disaster Recovery Plan	Positiv	Eigene Tätigkeit

Strategien

Unter dem Titel Transparenz und Sicherheit haben wir uns in unserer Digitalisierungsvision Gedanken zu Cybersecurity gemacht. So wollen wir uns weiter stetig an die steigenden regulatorischen Anforderungen anpassen und darüber hinaus unseren Partnern erhöhte Sicherheit und Garantien bieten.

Maßnahmen

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir zum verbesserten Schutz von personenbezogenen, Kunden- und Unternehmensdaten umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Dazu zählen ein dreistufiger Spamfilter, Mitarbeiter:innentrainings, Firewalls, Penetration-Testings und weitere Sicherheitsvorkehrungen, wie starke Microsoft Passwortrichtlinien und die Zwei-Faktor-Authentifizierung. Diese Maßnahmen reduzieren das Risiko von Phishing-Angriffen, Malware-Infektionen und Datenlecks erheblich, da technische Sicherheitsvorkehrungen mit der Sensibilisierung der Mitarbeitenden kombiniert werden. Doch nicht alle IT-Probleme können wir verhindern und die



Arbeitsfähigkeit ist umgehend eingeschränkt. Um diese möglichst schnell wiederherzustellen, nutzen wir virtuelle Serverstrukturen in der Cloud, die eine hohe Verfügbarkeit und Flexibilität bieten und die es uns ermöglichen, bei IT-Problemen schneller zu reagieren und den Normalbetrieb im Falle von Hardware-Ausfällen, Cyberangriffen oder Naturkatastrophen zügig wiederherzustellen. Cloud-basierte Systeme gewährleisten uns eine hohe Arbeitsfähigkeit, da sie meist redundant sind und Daten von verschiedenen Standorten aus zugänglich bleiben. Außerdem bietet uns dies den Vorteil immer auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung zu sein. Unsere Cloud-Anbieter führen regelmäßig Updates und Upgrades durch, sodass wir automatisch von den neuesten Technologien, Sicherheitsfeatures und Software-Verbesserungen profitieren und wir weniger IT-Ressourcen für Wartung und Aktualisierungen aufbringen müssen. Im Fall von Cyberangriffen, zum Beispiel durch Betrugsmaschen oder andere Angriffe, haben wir einen Disaster Recovery Plan aufgestellt, der den Normalbetrieb schnell wiederherstellt. Dieser umfasst detaillierte Prozesse und Maßnahmen, um Schäden zu minimieren und den Betrieb möglichst ohne längere Unterbrechung fortzusetzen. So können finanzielle Verluste reduziert und das Unternehmen vor Reputationsschäden geschützt werden.

Ziele

Für 2027 haben wir uns im Bereich Digitalisierung das Ziel gesetzt, unsere internen Prozesse sowie unser Compliance Management fortschreitend zu optimieren. Entsprechend werden wir uns in den nächsten Jahren weiter an die Marktbedingungen anpassen, insbesondere was Künstliche Intelligenz und damit verbundene Risiken angeht.

10 IMPRESSUM

Herausgeber

Brüning-Holding GmbH
Auf der Muggenburg 44
28217 Bremen

Autor:innen

Florentin Morick
Arian Rico Schweter
Victoria Kräwinkel

Kontakt

mail@bruening-group.de
+49 421 64361 0
bruening-group.de

© Brüning-Holding GmbH

November 2025



**ENABLING A
GREENER FUTURE**